

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
<b>Band:</b>	35 (1964)
<b>Rubrik:</b>	44. Hauptversammlung : Samstag, den 30. März 1963, im Hotel Schweizerhof in Olten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tini (op. 62 bis 67) vor. Dr. Gullo zeichnete sich durch eine unerschütterliche Treue aus, auf die nicht nur die ihn Umgebenden zählen durften, sondern die er auch den Arbeiten, die er sich stellte, angedeihen ließ. Hatte es der aus einem nichtakademischen Milieu Stammende auch nicht leicht, und ging ihm die wissenschaftliche Arbeit nicht eben rasch von der Hand, so führten ihn sein gesundes Urteil über sich selbst, über andere und im Sachlichen und die innere Gewißheit, ans vorgesteckte Ziel zu gelangen, verbunden mit nie erlahmender Beharrlichkeit und Ausdauer dazu, Leben und Arbeit in eigenartiger Harmonie reifen zu lassen. Um so schmerzlicher ist der unbegreifliche Mißklang mit dem dieses schön gestaltete Leben abriß.

A. Geering

#### 44. HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, den 30. März 1963, im Hotel Schweizerhof in Olten

#### Protokoll

Zentralpräsident Dr. Ernst Mohr (Basel) erinnert in seiner Begrüßung die zur Tagung erschienenen Mitglieder daran, daß in der 43. Hauptversammlung, am 2. September 1962 in Schaffhausen, auf Antrag des Vorstandes einstimmig beschlossen wurde, das Geschäftsjahr fortan mit dem 1. Januar beginnen und mit dem 31. Dezember schließen zu lassen. Diese aus Zweckmäßigkeitssgründen erfolgte Änderung von Artikel 5 unserer Statuten hat es mit sich gebracht, daß die vergangene Geschäftsperiode nur ein halbes Jahr umfaßt, d. h. die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1962. Der Vorstand hat daher in seiner Sitzung vom 8. Dezember 1962 beschlossen, die nächste Hauptversammlung in kleinem Rahmen durchzuführen.

Einige Mitglieder des Zentralvorstandes und verschiedene andere Mitglieder sind leider am Erscheinen verhindert und haben sich entschuldigt. Da die Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung nicht verlangt wird, kann der Präsident direkt zum Jahresbericht übergehen.

#### Bericht über die Geschäftsperiode Juli–Dezember 1962

1. *Senfl-Ausgabe*: Der zweite Motettenband (Bearbeiter: Prof. Dr. Walter Gerstenberg), der achte Band der ganzen Ausgabe, liegt als fertiges Manuskript beim Verleger; er dürfte im Jahre 1964 erscheinen. Die Bände 1 bis 5 dieser Reihe sind nachgedruckt worden und bereits erhältlich. Der Präsident dankt Herrn Nadolny, der die Senfl-Ausgabe in administrativer Hinsicht ausgezeichnet betreut.

2. *Schweizerische Musikdenkmäler*: Das Manuskript zu Band 5 (Liederbuch des Johannes Heer, herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Geering und Prof. Dr. Hans Trümpy) ist druckfertig, so daß das baldige Erscheinen dieser Edition angekündigt werden kann. Bald druckfertig ist auch eine Ausgabe von Orgeltabulaturen aus dem ehemaligen Besitz von Bonifacius Amerbach (Bearbeiter: Hans-Joachim Marx). In den nächsten Jahren sind folgende Bände zu erwarten: eine Ausgabe von Kammermusikwerken von Henricus Albicastro (Dr. Max Zulauf), ein Jean-Jacques Rousseau-Band (Wulf Arlt) und

eine Edition der Militärsinfonie von Xaver Schnyder von Wartensee (Peter Otto Schneider, in Verbindung mit Dr. Willi Schuh). In Vorbereitung findet sich ferner ein Band mit bisher noch nicht edierten Chorwerken, Sologesängen und Instrumentalkompositionen Hans Georg Nägelis. Zur Sichtung des umfangreichen Materials werden Hilfskräfte beigezogen. Die Vorbereitung des Bandes ist einer Kommission von Zürcher Herren anvertraut (Prof. Dr. Antoine-Elisée Cherbuliez, Prof. Kurt von Fischer, Dr. Willi Schuh und Dr. Georg Walter); als verantwortlicher Herausgeber wird Prof. Cherbuliez zeichnen. Große und verdienstvolle Vorarbeit zu diesem Band hat bereits Dr. Walter geleistet. Es liegen außerdem Pläne zu verschiedenen weiteren Bänden vor.

3. *Musikwissenschaftliche Abhandlungen*: Im März 1963 ist als neuester Band der Serie II der Publikationen der SMG der Notenteil zu der bereits früher erschienenen Arbeit «Das Sequentiar Cod. 546 der Stiftsbibliothek St. Gallen und seine Quellen» von Dr. Frank Labhardt (Basel) herausgekommen. Eine Untersuchung über das Tempo in der Musik des 13. und 14. Jahrhunderts von Dr. Salvatore Gullo und der Bericht über den zweiten Internationalen Kongreß für Kirchenmusik in Bern dürften innert Jahresfrist ebenfalls gedruckt vorliegen. Wenig später wird eine grundlegende Abhandlung über das Thema «Der Orgelbau im Kanton Zürich von seinen Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts» von Dr. Friedrich Jakob als weiterer Band dieser Reihe publiziert werden können.

4. *Übrige Publikationen*: Curt Janz hat die Herausgabe des musikalischen Nachlasses von Friedrich Nietzsche weiter gefördert und steht in Verbindung mit Dr. Willi Schuh. Ein genaues Inhaltsverzeichnis und ein Entwurf des Vorwortes zu dem unter dem Patronat der SMG und der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft in absehbarer Zeit erscheinenden Bandes liegen vor.

5. *Mitteilungsblätter*: Das Mitteilungsblatt Nr. 34 (Mai 1963) enthält außer dem üblichen Inhalt wiederum eine ausführliche Bibliographie der schweizerischen Neuerscheinungen, in verdienstvoller Weise zusammengestellt von Dr. Hans Zehntner, und einen Nachtrag zu der in Nr. 33 (August 1962) publizierten Bibliographie der Schriften, Aufsätze und ungedruckten Arbeiten von Dr. Edgar Refardt.

6. *Ortsgruppen*: Über die Tätigkeit der Ortsgruppen orientieren die im vorliegenden Mitteilungsblatt veröffentlichten Jahresberichte der einzelnen Ortsgruppen.

7. *Mitarbeit der SMG am «Répertoire international des sources musicales»*: Der mit den Katalogisierungsarbeiten Beauftragte (Dr. Hans Peter Schanzlin) hat seine Erhebungen für die alphabetische Reihe des RISM in schweizerischen Bibliotheken in gewohntem Rahmen fortgesetzt. Der Schweizerische Nationalfonds hat die RISM-Arbeiten wiederum in dankenswerter Weise finanziert.

8. *Mikrofilm-Archiv*: Für das in der Landesbibliothek Bern untergebrachte und in der Obhut von Prof. Geering stehende Mikrofilm-Archiv der SMG wurden zwei Filme von J.-J. Rousseau-Manuskripten angeschafft.

9. *Schweizerische Musikbibliothek*: Dank der finanziellen Unterstützung durch den Schweizerischen Tonkünstlerverein konnte die in der Universitätsbibliothek Basel deponierte Schweizerische Musikbibliothek, die von Dr. Hans Zehntner betreut wird, wiederum geäufnet werden. Einem von Seiten des STV geäußerten Wunsche nach vermehrter

Anschaffung neuer Werke entsprechend, wurden unter anderem rund dreißig Kompositionen von Igor Strawinsky angekauft.

10. *Beziehungen zu anderen Gesellschaften:* Die SMG pflegt nach wie vor enge Beziehungen zum Schweizerischen Tonkünstlerverein, zum Schweizerischen Musikpädagogischen Verband und zur Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, in zweiter Linie aber auch zur Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und zur Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft. Es bestehen auch Verbindungen zu internationalen und ausländischen Gesellschaften, so zur Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, zur Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken, zur Gesellschaft für Musikforschung und zur Royal Music Association.

11. *Diversa:* Der Präsident gibt bekannt, daß die *nächste Hauptversammlung* im Frühjahr 1964 in Biel stattfinden wird.

Gemäß einer Abmachung mit Dr. Max Haupt genießen die Mitglieder der SMG beim Bezug der im *Verlag Paul Haupt*, Bern, erscheinenden Publikationen der SMG einen *Rabatt von 10 %*. Bestellungen sind direkt an den Verlag zu richten (Bern, Falkenplatz 14), und es ist dabei darauf hinzuweisen, daß der Besteller Mitglied der SMG ist, da sonst kein Vorzugspreis gewährt werden kann.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird diskussionslos genehmigt.

### *Jahresrechnung*

Zentralkassier Walter Nadolny (Basel) erstattet der Versammlung Bericht über die mit mustergültiger Genauigkeit vorbereitete Jahresrechnung.

Die Zentralkasse schließt mit einem Aktivüberschuß von Fr. 2802.30 ab, das Subventionskonto mit einem solchen von Fr. 2418.–, das Bibliothekskonto mit einem solchen von Fr. 1879.64 und das Senfl-Konto mit einem solchen von Fr. 8965.80.

Es wird dem Zentralkassier Décharge erteilt, und der Präsident dankt ihm im Namen der Gesellschaft.  
Der Aktuar: *H. P. Schanzlin*

### *Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen*

in der Zeit vom 1. Juli 1962 bis zum 30. Juni 1963

BASEL

#### *A. Veranstaltungen*

Es fanden im Berichtsjahr die folgenden Vorträge statt:

5. November 1962: Frl. Dr. h. c. Ina Lohr (Basel), «Die melodische Wendung und ihre rhetorische Bedeutung». – 12. Dezember 1962: Dr. Friedrich Jakob (Zürich), «Basel und Zürich – Gemeinsames und Gegensätzliches ihrer Orgelbaugeschichte». – 10. Januar 1963: Dr. Paul Martin (Straßburg), «Die historische Militärmusik» (mit Lichtbildern und Schallplatten). – 20. Februar 1963: Max F. Schneider (Basel), «Felix